

MATZTAG

31. Jänner 2020

Aktionstag // Matzleinsdorfer Platz



Pressekonferenz, Diskussion, Ausstellung, Aktionen, Kompott, Kaffee & Kuchen

Zeit: 31. Jänner 2020, ab 12:00 Uhr // 1. Februar 2020, 14:00 - 16:00 Uhr

Ort: **Schmatz:** Knöllgasse 2, 1100 Wien // und am Matzleinsdorfer Platz

Programm:

12:00 Uhr:	Begrüßung + Überblick und historischer Abriss zum Matzleinsdorfer Platz + Präsentation der Pläne, Entwürfe und Modelle
13:30 - 14:00 Uhr:	Suppen Pause
14:00 - 16:00 Uhr:	Besichtigung der Positionen am Matzleinsdorfer Platz (mit Kompott)
ab 16:00 Uhr:	Tee & Kuchen , Knöllgasse 2 Diskussion

Samstag 1. Februar:

14:00 - 16:00: **offene Besichtigung der Positionen**

vgl.: matzleinsdorferplatz.at

Am 31. Jänner ist **Matztag**. Der Tag steht ganz im Zeichen des Wiener Matzleinsdorferplatz. Den ganzen Tag über diskutieren wir die Zukunft des Matzleinsdorfer Platz, das Verkehrsbauwerk und die Umgebung. Der Platz im Süden von Wien wurde lange Zeit als Nichtort und Unort charakterisiert. Mit dem Bau der U-Bahn ändert sich das. Der Platz rückt in das Blickfeld von Stadtentwickler_innen, von Investor_innen, von Planer_innen. Mehrere Grundstücke in unmittelbarer Nähe zum Platz sollen neue Flächenwidmungen erhalten.

Der Ort wird in den kommenden Jahren eine Aufwertung, mit negativen Begleiterscheinungen erfahren: Die gute Verkehrsanbindung attraktiviert die Gegend. Das Wohnen wird teurer. Finanziell schwache Bevölkerungsschichten (Migrant*innen, Arbeiter*innen) werden verdrängt. Das Verkehrsbauwerk erfährt eine oberflächliche Verschönerung. Die Überwachung wird ausgebaut und die Polizeipräsenz verstärkt. Der Platz verliert sein Gesicht. In der Umgebung wachsen die üblichen Wohn- und Bürobauten. Nutzer*innen und Personen, die sich bislang ohne Profitinteressen für den Platz interessiert haben werden entfernt. Von der U-Bahn werden so - entgegen der herkömmlichen Erzählung - nicht alle gleichermaßen profitieren. Wenige Personen/Gruppen tragen den echten Profit davon, eine finanziell besser gestellte Bevölkerungsschicht profitiert indirekt, während viele im Grunde gar nicht profitieren, sondern verlieren. Der Autoverkehr - Hauptgrund für den desaströsen Zustand des Matzleinsdorfer Platz - bleibt dabei höchstwahrscheinlich unangetastet. Das ist skandalös.

Wir wollen mit dem Aktionstag darauf hinweisen, daß es auch anders geht. Wir wollen betonen, daß nicht "der Verkehr" per se ein Problem ist, sondern ein spezifischer Verkehr zum Problem geworden ist. Es gilt andere Verkehrsformen zu entwickeln.

Gemeinsam mit Anrainer*innen, Stadtplaner*innen, Verkehrsexpert*innen, Stadtpolitiker*innen, allen interessierten Personen wollen wir an diesem Tag die Zukunft eines offenen Matzleinsdorfer Platzes diskutieren. Dazu laden wir ganz herzlich zur **Informationsveranstaltung** in das **Schmatz**, in der Knöllgasse 2.

Aktivist*innen der Arbeitsgruppe matz*ag, Stadtforscher*innen, sowie Student*innen des Forschungsprojekts "squating matzleinsdorferplatz" präsentieren zusammen Pläne für die städtebauliche Zukunft des Platzes. Sie zeigen Entwürfe, Skizzen und Bebauungspläne für die Umgestaltung des Areals zwischen Matzleinsdorferplatz und Waldmüllerpark und diskutieren die günstige soziale und kulturelle Entwicklung des Platzes.

Stadtforscher **Tomash Schoiswohl** gibt eine Einführung in die komplexe Geschichte des Platzes und bespricht künstlerische Projekte der letzten Jahre. Er erläutert in welchem Verhältnis der unbeliebte Verkehrsknoten zur ehemaligen Stadtgrenze, dem Wiener Linienwall steht und zeichnet die Baugeschichte der Nachkriegszeit nach, die ganz im Sinne der sog. autogerechten Stadtplanung stand.

Anschließend laden wir zur gemeinsamen Besichtigung der Positionen, auf den Matzleinsdorfer Platz.

Am Matzleinsdorferplatz betreten wir mit der "**experimentellen Stadtplanung von unten**" städtebauliches Neuland.

Demokratisierung statt Gentrifizierung. Eine selbstbewusste Politik für alle Stadtbewohner*innen Wiens. Mit einem kritischen Blick auf die Privatisierung des öffentlichen Raums.

Der Matzleinsdorfer Platz soll ein **offener Platz** sein. Ohne Shopping Mall, ohne Reklame, ohne Überwachung aber mit starkem Fokus auf kulturelle und soziale Funktionen. Ein lebendiger und reflexiver Ort, mit einem anderen Verkehr.

<http://matzleinsdorferplatz.at>

